

Kirche aktuell

Kraft und Liebe statt Verzagtheit

An viele Einschränkungen dieser Tage haben wir uns schon fast gewöhnt. Aber einiges schmerzt: Verzicht auf Freundestreffen, Kulturveranstaltungen und auch Gottesdienste. Unbefangene Nähe wird es für längere Zeit nicht mehr geben. Angesichts der Veränderungen, die hinter uns liegen, und der gesellschaftlichen wie persönlichen Aufgaben, die vor uns liegen, kann einen der Mut und die Zuversicht verlassen. Ein altes Wort nennt das: Verzagtheit. Es ist eine Mischung aus Ängstlichkeit und Verunsicherung, garniert mit Mutlosigkeit und einem Hauch von Verzweiflung.

Doch wir sind dem nicht ausgeliefert. „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7) Wenn Kraft, Liebe und Besonnenheit unsere Antriebsfedern sind, dann geht es zu den Menschen, zu den anderen. Heute gilt Abstand halten. Aber doch nicht menschlich. Bewegt von diesem anderen Geist haben wir die Kraft, andere Wege zu Menschen zu finden. Wir werden Kontakt halten, zuhören und uns gegenseitig Halt geben, wenn sich alles verändert.

Durch diesen Geist bewegen wir uns in der Liebe. Im Raum dieser Liebe werden wir niemanden übersehen. Es dreht sich nicht alles nur um das Coronavirus. Menschen sterben nicht nur daran, sondern auch an anderen Krankheiten, aber auch an Gewalt, Krieg und Terror, auf der Flucht und in Lagern. Und wenn dieser Tage 47 Kinder aus griechischen Flüchtlingslagern nach Deutschland kommen, dann ist das nur ein, ehrlicherweise erbärmlicher, erster Schritt zur Hilfe.

Zu der Kraft und in die Liebe kommt die Besonnenheit. Besonnen bleiben heißt, eben den anderen im Blick zu behalten und zu schauen, was allen am meisten hilft. Das gilt für die Nachbarin genauso wie für den Flüchtlingsvater auf Lesbos. Liebe weiterzugeben, Leben zu teilen und an der gemeinsamen Hoffnung teilzuhaben, ist besonnen. So können wir dem Geist der Verzagtheit in den Weg treten. Worauf warten wir?

Werner Keil



Der Pastor der Evangelisch-reformierten Gemeinde und Vorsitzende des Kirchenrates ist per Mai zu erreichen: werner.keil@reformiert.de

Die Maske wird nun doch zur Pflicht

Ab Montag muss im Land Bremen beim Einkaufen und Busfahren ein Mundschutz getragen werden – Vorerst kein Bußgeld

Von Denise von der Ahé

BREMERHAVEN. Jetzt ist es amtlich: Die Maskenpflicht gilt ab Montag auch im Land Bremen. Wer einkaufen geht oder mit Bus und Bahn fährt, muss einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Regierungschef Andreas Bovenschulte (SPD) hofft auf die Einsicht der Bürger und will daher zunächst auf ein Bußgeld bei Nichtbeachtung verzichten. Hier eine Übersicht der wichtigsten Fragen und Antworten.

Wo muss man ab Montag einen Mund-Nasen-Schutz tragen? Bei der Nutzung von Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs sowie beim Betreten von Geschäften des Einzelhandels oder ähnlichen Einrichtungen. Getragen werden sollen „textile Bedeckungen“, die die Übertragungsfähigkeit von Tröpfchenpartikeln verringern können. Sogenannte Alltagsmasken, Schals, Tücher und ähnliche Produkte sind geeignet. Von der Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, sind Kinder unter sieben Jahren sowie Personen, die aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder Behinderung keine Bedeckung tragen können, ausgenommen.

Gibt es bei Nichtbeachtung ein Bußgeld? „Wir setzen auf die Einsichtsfähigkeit der Menschen“, sagte Bovenschulte am Freitag in Bremen. Zunächst soll es im Land Bremen bei Nichtbeachtung kein Bußgeld geben, in Niedersachsen ist das genauso geregelt. Der Senat will aber in der Woche



Regierungschef Andreas Bovenschulte geht mit gutem Beispiel voran und hofft auf die Einsicht der Bremer und Bremerhavener.

nach dem 1. Mai prüfen, ob sich die Menschen an die Maskenpflicht halten. Falls nein, könnte es doch noch zu einem Verwarnungsgeld kommen.

Wie sieht es mit den Abstandsre-

geln aus? Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard (Linke) betont, dass die Abstandsgebote weiterhin gelten. „Durch das Tragen einer solchen Bedeckung darf kein falsches Sicherheitsgefühl entstehen“, sagt Bernhard. „Ich bitte al-

le Bürgerinnen und Bürger, sich weiterhin an die Gebote des Abstandhaltens und der hygienischen Grundregeln zu halten.“ Zwar könne durch Mund-Nasen-Bedeckungen die Verbreitung von Viren verringert werden, sie könnten jedoch nicht vor Ansteckung schützen. „Selbstverständlich entlässt das Tragen einer Bedeckung oder auch einer Maske infizierte Personen nicht aus der häuslichen Quarantäne“, so Bernhard weiter.

Gilt die Mundschutzpflicht auch in den Schulen? Nein. Die CDU-Bildungspolitikerin Yvonne Awerwiler hingegen plädiert für eine Maskenpflicht im Unterricht ab der ersten Klasse. „Wenn wir die Schulen bald wieder für größere Gruppen von Schülern öffnen wollen, müssen wir uns darauf vorbereiten“, sagt Awerwiler. Der Senat hat die Mundschutzpflicht aber nicht für die Schulen beschlossen. Bernhard appelliert an die Schulen, eine mögliche Legionellengefahr nach so langer Zeit der Gebäudeschließungen im Blick zu haben.

Wie steht Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz (SPD) zur Maskenpflicht? Er trägt sie mit. Sie gilt damit genauso in Bremerhaven. Grantz hatte sich in der Vergangenheit gegen eine Mas-

kenpflicht ausgesprochen – so lautete auch die fachliche Einschätzung des Krisenstabs. Wenn es nun eine Pflicht gebe, eine einfache nichtmedizinische Mund-Nasen-Maske zu tragen, sollte unbedingt darauf geachtet werden, sie „richtig“ zu tragen, so Grantz. Man sollte sich nicht in Sicherheit wiegen, dass man sich damit selbst nicht anstecken

» Durch das Tragen einer solchen Bedeckung darf kein falsches Sicherheitsgefühl entstehen.«

Claudia Bernhard, Gesundheitssenatorin

könne. Die Mund-Nasen-Maske schütze vor allem andere, nicht einen selbst.

Gibt es Lockerungen im Sport?

Der Senat hat am Freitag eine schrittweise Öffnung des Sportbetriebs beschlossen. Ab diesem Sonntagabend ist die Nutzung von Freiluftsportanlagen für den Individualsport wieder möglich – dabei müssen die Hygiene- und Abstandsregeln beachtet werden. Menschenansammlungen auf Sportanlagen bleiben weiterhin verboten. Sportsenatorin Anja Stahmann (Grüne) sprach vor diesem Hintergrund von „einem guten Tag für den Sport“.

Keine Gefahr durch die Maske

Für den Schutz in Zeiten der Corona-Pandemie empfehlen Virologen, Mund und Nase abzudecken. Doch kommen im Netz Stimmen auf, die vor gesundheitlichen Folgen warnen.

Behauptung: Weil die Luft beim Ausatmen nicht entweichen könne, steige der Anteil von Kohlendioxid (CO₂) im Blut. Besonders für kleine Kinder sei das gefährlich.

Bewertung: Falsch. Ein Arzt gibt bei Stoffmasken Entwarnung.

Fakten: Alle können einen Mundschutz aus Stoff tragen – auch Kinder. „Das ist gar kein Problem“, sagt der Berliner Mediziner und Pressesprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), Jakob Maske. „CO₂ ist ein Gas und bleibt im Stoff nicht hängen.“ Dieser sei ja kein luftundurchlässiges Plastik. Von komplett geschlossenen Abdeckungen – wie et-

wa Staubschutzmasken aus dem Baumarkt – rät der Kinderarzt allerdings ab. Erwachsene atmeten mehr Luft ein und aus als Kinder. Das geringere Lungenvolumen bei Kindern sei jedoch nicht so klein, als dass die Atemluft Platz zwi-



Sie fragen – Experten antworten

schen Gesicht und Mundschutz hätte, so Maske. „Da besteht auch für kleinste Kinder keinerlei Gefahr.“ Mit jedem Atemzug komme wieder frische, sauerstoffreiche Luft in die Lungen. Es gibt jedoch altersbedingte Einschränkungen. „Unter

zwei Jahren kann ein Kind kaum einen Gesichtsschutz tragen“, sagte der Kinder- und Jugendarzt Ulrich Fegeler, ebenfalls Mitglied des Verbandes BVKJ. „Und sollten Spielplätze wieder frei zugänglich sein, birgt der Mund-Nasen-Schutz auch die Gefahr, dass ein Kind daran hängen bleiben kann.“ Zudem: Wer sich selbst einen Schutz bastelt, sollte keine Staubsaugerbeutel verwenden. Denn diese enthalten nach Angaben des Drogerieunternehmens dm häufig ein antibakteriell wirkendes Pulver. Dieses einzatmen sei „sowohl für Lunge als auch Verdauungsorgane gesundheitsschädigend“, heißt es. Eine eng anliegende Maske soll dazu dienen, Tröpfchen abzufangen, die etwa beim Sprechen ausgestoßen werden – und so den Erreger weitertragen könnten. Geatmet wird durch das Material, Luft dringt aber auch von den Seiten her ein. Eine Maske diene immer nur als ergänzende Maßnahme, mahnte Fegeler.

Kombinieren und kassieren

Miträtseln – und täglich 100 Euro gewinnen



Was zeigt unser Bild heute? Kombinieren Sie die Begriffe richtig und rufen Sie an!

Was zeigt unser Bilderrätsel heute? Kombinieren Sie die Begriffe richtig, dann finden Sie das Lösungswort. Gewinnen Sie bis zum 2. Mai täglich 100,- Euro in bar.

Alles, was Sie tun müssen: Heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline anrufen. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Gewinnhotline: 01378/003604

(muss ggf. von Ihrem Telefonanbieter freigeschaltet werden. Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de).

Hinterlassen Sie das Lösungswort, Ihren Namen (bitte buchstabieren), Adresse und Tel.-Nr. auf dem Band. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!



Lösung vom 23. April:

Schaukelpferd

Gewonnen hat:
Marlies Tölke
aus Geestland

Gewinnspiel der NORDSEE-ZEITUNG, Kreiszeitung Wesermarsch und Zevener Zeitung.

IHK: Absturz ist existenzgefährdend

Konjunkturbarometer fällt wegen Corona tief

HANNOVER. Das Coronavirus sorgt für eine katastrophale Geschäftslage der niedersächsischen Wirtschaft. Der Absturz in weiten Teilen der Wirtschaft innerhalb nur weniger Wochen sei bis vor kurzem unvorstellbar gewesen, so die IHK Niedersachsen. Handel und Gastgewerbe mussten überwiegend schließen, auch viele Dienstleister haben aktuell kein Geschäft mehr. Der Export ist eingebrochen. Die Kurzarbeit ist in kürzester Zeit explodiert.

Vor allem die ungewissen Geschäftsaussichten der Unternehmen lassen den IHK-Konjunkturklimaindikator für das erste Quartal 2020 auf 48 Punkte (Vorquartal: 102) kollabieren. Das ist das Ergebnis der Konjunkturumfrage von niedersächsischen Industrie- und Handelskammern mit über 1500 Unternehmensantworten. „Täglich wenden sich Tausende verzweifelte Unterneh-

men mit Hilferufen an die Industrie- und Handelskammern. Die Lage in vielen Branchen ist alarmierend“, so Horst Schrage, Hauptgeschäftsführer der IHK Niedersachsen.

Die Wirtschaftslage in Niedersachsen ist mehr denn je branchenabhängig. Während einzelne Industriezweige wie die Ernährungsindustrie oder die Bauindustrie mit dem ersten Quartal mehrheitlich noch zufrieden waren, berichten Handel, das Gastgewerbe wie auch die personenorientierten Dienstleister sowie weite Teile der Industrie überwiegend von einer katastrophalen Lage. Nach zehn „normalen“ Wochen zum Jahresbeginn sei die Dramatik der letzten zwei Märzwochen mit einer durch die Corona-Pandemie bedingten behördlich angeordneten Schließung vieler Betriebe kaum zu überbieten, so die IHK.

Zehnjähriges Mädchen näht Hunderte Masken

Mit Hingabe will Lilly dafür sorgen, dass alle gesund bleiben – Manchmal arbeitet sie neun Stunden am Tag – Politiker erklärt das Kind zum Vorbild

Von Jens Gehrke

SPADEN. Direkt nach dem Frühstück fängt sie an und hört erst abends auf: Die zehnjährige Lilly aus Spaden näht unermüdlich Masken. Die Nähmaschine im Wohnzimmer steht kaum still. Schon seit Wochen stellt das Kind den Schutz aus Baumwolle her, damit andere Menschen gesund bleiben.

Lilly hat den großen Tisch im Wohnzimmer in eine kleine Nähstube verwandelt. Stoffe und Gummizüge liegen dort, ein Nadelkissen, eine Schere. Vor einem Stuhl steht die weiße Nähmaschine. Das Licht über der Nadel brennt.

Die Zehnjährige zeigt einige der Masken, die schon fertig sind. Weiß mit blauen Punkten, Rosa mit Fahrzeug-Motiven, in Grau mit Rosen. Die junge Spadenerin braucht rund 20 Minuten für ein Exemplar. „Die sind zweilagig. Und hier sind die Gummis eingenaht“, erklärt die Grundschülerin mit viel Fachwissen.

Seit vier Wochen setzt sich Lilly tagein, tagaus hin und näht mit Fleiß und Geduld Masken. Rund 300 Stück sollen es schon sein. Die Schülerin hat schon die AWO versorgt, Arztpraxen und Privatleute. Eine Maske schenkte sie einer älteren Frau auf der Straße. Andere werden für kleines Geld verkauft, denn die Stoffe als Rohstoff sind teuer.

Inzwischen ist Lillys Manufaktur zu einem Familienbetrieb angewachsen. Die Mutter schneidet die Stoffe zu, eine der Großmütter bügelt die Masken und legt sie



Die zehnjährige Lilly aus Spaden näht eine Schutzmaske nach der anderen – manchmal neun Stunden am Tag.

Foto: Scheschonka

in Falten, ihr kleiner Bruder Max sammelt die Stecknadeln raus. Und die Zehnjährige sitzt an der Nähmaschine. Fast jeden Tag. Bis zu neun Stunden. Davon lässt sie

sich nicht abbringen. Das ist ihr Projekt.

„Ich habe einmal sogar das Frühstück vergessen“, sagt sie und lächelt. Sie möchte, dass möglichst viele Menschen gesund bleiben, daher legt sie sich ins

Zeug. In den Näh-Pausen singt und tanzt sie – das sind ihre Leidenschaften. Und die Schulaufgaben müssen natürlich auch noch erledigt werden.

Mutter Nadine Bernhardt ist stolz auf das Engagement ihrer Tochter, auch wenn der Alltag der Familien sich etwas verändert hat. „Ich höre es den ganzen Tag nur noch rattern“, sagt die Mutter und lacht. Doch solange ihre Tochter Freude am Projekt habe, sei es eine gute Sache.

Die Idee kam Lilly, als ihre Mutter ihr vorgelesen hatte, dass die AWO selbst genähte Masken

sucht. Das brachte das Projekt ins Rollen.

Begeistert vom Nähen ist die Grundschülerin schon länger. Das fing an mit einer Kindernähmaschine, mit der sie unter ande-

» Ich habe einmal sogar das Frühstück vergessen. «

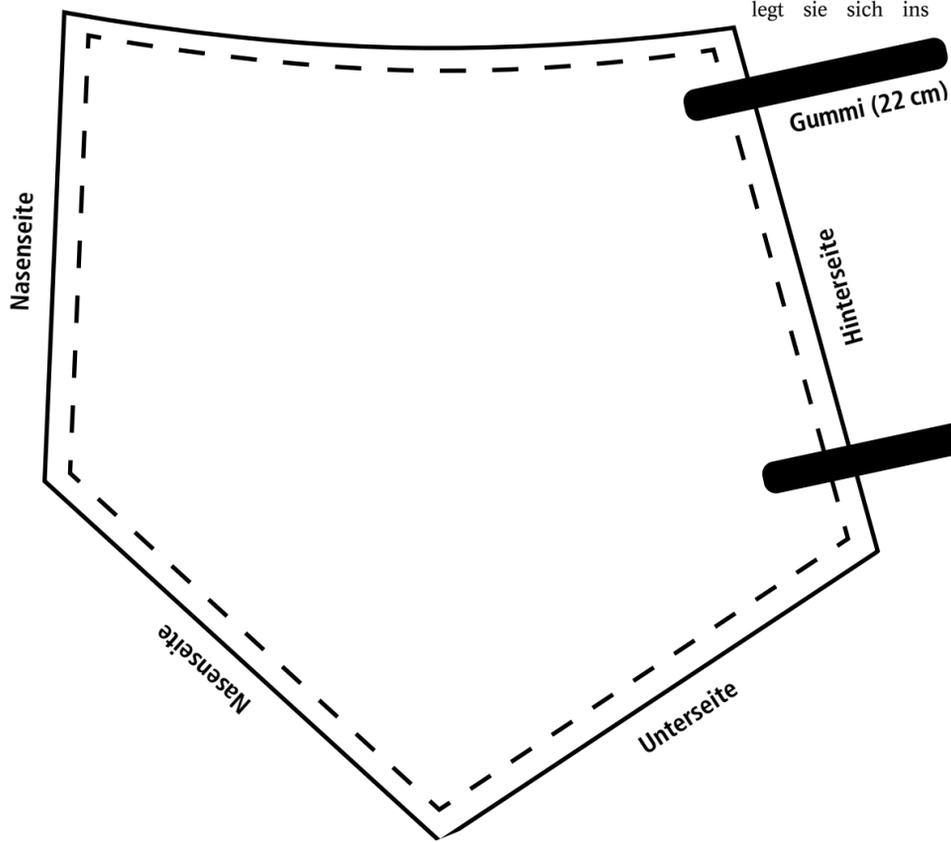
Lilly (10)

rem Mützen nähte. Die Kindernähmaschine wurde dann gegen ein Erwachsenenmodell von der Nachbarin ausgetauscht. Die

Nachbarin unterstützt sie auch mit Stoffen.

Lilly freut sich, dass ihre Masken so gut ankommen. Die AWO brachte zum Dank eine kleine Geschenktüte vorbei. Und am Freitag stand CDU-Ratsmitglied Björn Rieke mit einem Präsent vor der Tür. „Sie kann für viele ein Vorbild sein“, lobte der Spadener das Engagement der Zehnjährigen. Auch Rieke trägt die Masken von Lilly. „Ich bin ganz perplex, dass sich eine Zehnjährige mit so viel Geduld und Ausdauer stundenlang an die Nähmaschine setzt.“

Oberseite



Hier können Masken erworben werden

- » **Der Glückswinkel** in der „Alten Bürger“ (10 Euro, davon gehen 4 Euro an die Flüchtlingshilfe)
- » **Elbe-Weser Welten**, Mecklenburger Weg 42, Bremerhaven, ☎ 04 71/68 90
- » **Edelweiss Schneiderei/Wäscherei** in der „Oberen Bürger“, nach Wunsch. 8 Euro pro Stück
- » **Sander Apotheke**, 10 Stück 15 Euro
- » **Apotheke Linda**, Hafenstraße
- » **Änderungsschneiderei** an der Langener Landstraße
- » Behelfsmasken für 3,95 Euro im Onlineshop der **TSV Wulsdorf** (<https://tsv-wulsdorf.fan12.de/shop/behelfsmaske>)
- » Im **Gardinen und Stoff Centrum** für 7 Euro, selbst genäht
- » **Segelmacher**, Hafenstraße. Personalisierbare Masken für gewerbliche

- Kunden, nicht für den eigentlichen Endverbraucher gedacht
- » **Befeni – Pascal Wolff** (Maske Basic 9,90 Euro, individuelle Maske 2-lagig, 100 % des Gewinns der individuellen Masken wird an Universitätsmedizin Essen gespendet)
- » **Möwen-Apotheke**, Hans-Böckler-Straße
- » **Zick Zack**, Inh. Monika Michalski, Änderungsschneiderei (Vorbestellung)
- » **Änderungsschneiderei Masoumi**, Langener Landstraße, selbst genäht
- » **Höftmann Sanitätshaus**, 10 Euro (5 Euro als Spende Reinkenheide + 5 Euro Unkosten)
- » **Änderungsschneiderei „Soyas Nähstube“**, mit Möglichkeit, selber einen Filter einzusetzen (Vorbestellung)

- » **Stoffe Maid**, unifarben: 8 Euro, Muster normal: 9 Euro, exklusivere Muster: 10 Euro
- » **Lorz und Müller Innenaustattung GmbH Home & Yacht Interior**, in 2 Wochen verfügbar, 10 Euro, 2-lagig mit Nasenbügel
- » **FrauenPower Marken-Secondhand**, Bürgermeister-Smidt-Str. 116, selbst genähte Stoffmasken 6,50 Euro, Stoff- und Gummispenden werden gerne angenommen
- » **MedienManufaktur**, Einwegmasken 1,45 Euro; Einwegmasken 10er-Pack 12,50 Euro
- » **Kreisverband der Landfrauenvereine Wesermünde**, kostenlos; es kann allerdings an den Verein gespendet werden, kein großer Vorrat
- » **Adler Apotheke**, Grünhöfe FFP-Masken 2er Pack

Verlässlicher Begleiter durch jedes Abenteuer

HEIN DEIN NORDEN

MIEN MUCK
Aus leichtem, unverwüstem Emaille
€ 14,90

Sehr gut zu Käse und kräftigem Fleisch

ARONIA OSTETAL

ARONIA-FEIGE CHUTNEY
Aroniabeeren 85 %, 220 g
€ 5,90

Perfekt zum Grillen

RITTERGUT VALENBROOK

BRATWURST-SENF
Mit ausgesuchten Gewürzen, 210 ml
€ 4,99

Unfassbar gut zu Fleisch und Gemüse

NUELSCHMIEDE STADE

RAUE WESERWELLE
Hartweizengrieß, 200 g
€ 3,95

AUS DER REGION FÜR DIE REGION

UNSERE MANUFATURPRODUKTE SIND IM NORDEN ZU HAUSE UND VON MENSCHEN MIT HERZ UND HAND GEMACHT.

Zum Verschenken oder Selbstgenießen!

Erhältlich in unserem Online-Shop

WWW.HEIN-DEIN-NORDEN.DE

FOLLOW US ON